

14/5

Riesenrad nicht an Madame Tussauds

Das Riesenrad bleibt in Wiener Hand: Die Verhandlungen zwischen dessen Besitzer Peter Petritsch und dem britischen Unterhaltungskonzern Merlin über eine Anmietung des Wahrzeichens wurden abgebrochen. Damit dürfte auch die Idee gestorben sein, am Riesenradplatz, ein Wachsfigurenkabinett der Merlin-Tochter „Madame Tussauds“ zu eröffnen. Der Konzern hatte stets betont, dass eine Anmietung des Riesenrades fixe Voraussetzung für ein Engagement in Wien sei. Der Hauptgrund für das Scheitern der Gespräche sei die Preisfrage gewesen, unterstrich Petritsch unumwunden: „Die angebotenen Konditionen waren in keiner Weise akzeptabel.“